

# Gute Chancen für Aschbacher Bad

**SIGNAL** Der Schlüsselfelder Stadtrat steht einer Sanierung grundsätzlich positiv gegenüber. Entschieden ist jedoch noch nichts.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Schlüsselfeld** – Eine wichtige Botschaft konnte die Aschbacher „Initiative zur Sanierung des Schwimmbads“ aus der Diskussion in der Stadtratssitzung mit nach Hause nehmen: Die Stadtväter scheinen gewillt, das 35 Jahre alte Aschbacher Schwimmbad auch für die Zukunft zu erhalten.

Dass dies nur mit einer Generalsanierung möglich ist, erläuterte Bürgermeister Georg Zipfel gegenüber dem FT. Anfangs schienen die Räte in ihrer Sitzung sogar willens, über den vorgelegten Antrag der Initiative sogleich zu entscheiden, um den Aschbacher Schwimmbadfreunden damit ein „Signal“ zu geben.

Doch Bürgermeister Zipfel riet zur Bedächtigkeit. Er will zuerst sicher sein, dass die Sanierung für die Stadt auch finanziell möglich ist. Dazu will Zipfel die Haushaltsberatungen abwarten, die im ersten Quartal des kommenden Jahres stattfinden. Allein für die Sanierung der Becken hat die Stadt bereits eine Schätzung vorliegen. Danach werden die Kosten (der Beckensanierung) auf 1,9 Millionen Euro veranschlagt.

Doch damit sei noch nicht alles getan, erklärte der Stadtchef. Auch das Betriebsgebäude und die gesamte Technik seien veraltet und müssten teilweise oder ganz ausgewechselt werden. Dass etwas getan werden muss, ist den Schlüsselfelder Stadtvätern klar. Denn bereits jetzt verursacht das Schwimmbad der Stadt jährlich höher werdende Reparaturkosten. Weil der „Be-

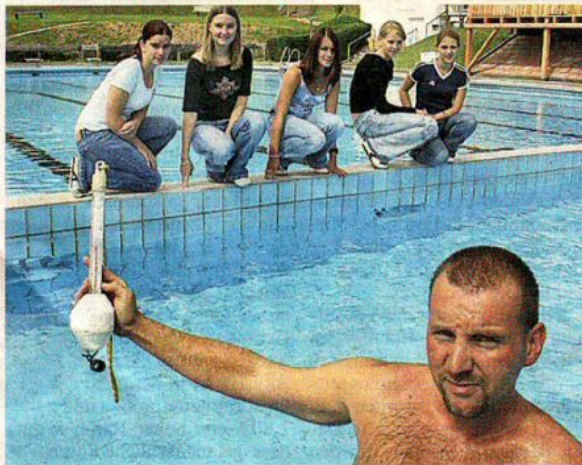
ckenkopf“ abgerissen ist, verlieren die Bassins laufend Wasser. Als Folge muss dem Bad ständig kaltes Frischwasser zugeführt werden. Daher muss auch an heißesten Tagen geheizt und die Chlorung ständig auf dem erforderlichen Niveau gehalten werden. Da das Becken gefliest ist, müssen immer wieder abgeplatzte Stellen repariert werden.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Stadt laufend Verbesserungen vorgenommen. Vor allem wurde die Ausstattung mit Spielsachen und ähnlichem speziell auf Familien mit Kindern ausgelegt, so dass von einem echten „Familienbad“ gesprochen werden kann. Dass dies so bleibt, scheint auch der Initiative am Herzen zu liegen.

In der Stadtratssitzung waren die Freunde des Schwimmbads mit mehr als 50 Personen im Zu-

hörerzimmer vertreten. In einer hervorragend ausgearbeiteten Präsentation führten sie den Stadträten ihre bisherigen Aktivitäten, aber auch ihre Wünsche und Vorschläge für das neue Bad vor Augen. Doch darüber zu diskutieren, was davon zu realisieren ist, wäre jetzt noch verfrüht.

Lob von den Stadträten bekamen die engagierten Bürger allemal. Hatten sie doch außerdem zugesichert, die Schwimmbadsanierung „aktiv zu begleiten“ und unterstützende Leistungen angekündigt. Im Hochsommer hatte die Initiative zudem ermittelt, dass mehr als 50 Prozent aller Schwimmbadbesucher aus dem Bereich der Einheitsgemeinde Schlüsselfeld kommen. Außerdem wurde festgestellt, dass die Sanierung auf breite Zustimmung in der Bevölkerung stößt.



**Bademeister Peter Panzer prüft auf diesem Archivbild die Temperatur im Aschbacher Bad.**

Foto: Andreas Dorsch